



**Amtliches**



**Gemeinde Friolzheim beteiligt sich im Bebauungsplanverfahren „Breitloh-West II“ in Wimsheim**

Als so genannter Träger öffentlicher Belange wurde die Gemeinde Friolzheim aufgefordert, im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens „Breitloh-West II“ eine Stellungnahme abzugeben. Aufgrund der Bestrebungen der Gemeinde Wimsheim, die im gültigen Flächennutzungsplan als allgemeines Gewerbegebiet (GE) ausgewiesene Fläche in ein Industriegebiet (GI) umzuwandeln und in diesem Zusammenhang die Ansiedelung eines Unternehmens aus der Branche des Edelmetall-Recyclings anzustreben, hat im Friolzheimer Gemeinderat in dessen Sitzungen vom 14.01. und 04.02. dieses Jahres zu intensiven Diskussionen geführt, die von einer zahlreichen Zuhörerschaft verfolgt wurden. Um von Seiten der Gemeinde Friolzheim eine größtmögliche Transparenz in diesem Verfahren sicherzustellen, ist die vom Gemeinderat am vergangenen Montag einstimmig beschlossene Stellungnahme nachfolgend im Wortlaut abgedruckt. Der in der Stellungnahme erwähnte, sehr umfangreiche Fragenkatalog kann ergänzend auf der Internetseite der Gemeinde unter [www.friolzheim.de](http://www.friolzheim.de) eingesehen werden.

**Text der Stellungnahme:**

Bebauungsplan „Breitloh-West II“ in Wimsheim  
Frühzeitige Beteiligung der Gemeinde Friolzheim als TöB gem. § 4 (1) BauGB  
Sehr geehrte Damen und Herren,  
vielen Dank für die der Gemeinde Friolzheim eingeräumte Gelegenheit, zum Verfahren „Bebauungsplan Breitloh-West II“ eine Stellungnahme abzugeben. Nach ausführlicher Diskussion in den Gemeinderatssitzungen vom 14.01. und 04.02.2013 nimmt die Gemeinde Friolzheim zum o. g. Vorhaben wie folgt Stellung:  
Das Gebiet „Breitloh-West II“ ist im rechtsgültigen Flächennutzungsplan als künftiges allgemeines Gewerbegebiet (GE) ausgewiesen. Mit dem jetzt laufenden Verfahren ist geplant, stattdessen ein Industriegebiet (GI) auszuweisen. Damit einhergehend ist die Ansiedelung eines Unternehmens aus der Branche des Edelmetall-Recyclings geplant. Das fragliche Unternehmen unterliegt der Störfallverordnung gemäß 12. BImSchV. Zwei all-

gemeine Gutachten wurden der Gemeinde Friolzheim in diesem Zusammenhang vorgelegt. Durch die Ausweisung einer Gewerbefläche am genannten Standort ergeben sich grundsätzlich Eingriffe in die Schutzgüter Boden, Klima, Luft, Pflanzen, Tiere und Landschaftsbild, gänzlich unabhängig von der Art der Ausweisung.

Die Ausweisung eines Industriegebiets mit einhergehend geplanter Ansiedelung eines Unternehmens aus der Branche des Edelmetall-Recyclings verstärkt dabei die Besorgnis über die mögliche Beeinträchtigung der genannten Schutzgüter. In diesem Zusammenhang weisen wir auf die durch die Ausweisung betroffenen Wasserschutzgebiete hin, insbesondere für die Bereiche „Eichbrunnen“ sowie „Lerchenhof“.

Die uns vorgelegten Fachgutachten ermöglichen keine Rückschlüsse auf tatsächliche Beeinträchtigungen, richten sich dem Wesen nach an eine fachkundige Leserschaft und lassen vor allem bei der Bevölkerung unserer Gemeinde viele Fragen unbeantwortet. Wir legen daher unserer Stellungnahme einen Fragenkatalog als festen Bestandteil bei und bitten als Grundlage für eine weitere Verfahrensbeteiligung um dessen erschöpfende Beantwortung. Der Verfasser des Fragenkatalogs ist ein fachbezogen promovierter Wissenschaftler, der im Lauf seines Berufslebens bereits selbst Abgasreinigungsanlagen entwickelt hat, die heute zum weit verbreiteten Standard in der Industrie gehören.

Er ist öffentlich bestellter Sachverständiger für Abgasreinigung bei Feuerungs- und Produktionsanlagen. Er wurde von der Gemeinde Friolzheim als sachkundiger Einwohner entsprechend der Bestimmungen der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hinzugezogen.

Im Fall einer Beratung im Gemeindeverwaltungsverband Heckengäu bezüglich der Änderung des Flächennutzungsplanes von einem Gewerbegebiet in ein Industriegebiet kann eine Zustimmung der Gemeinde Friolzheim nicht in Aussicht gestellt werden.

Unabhängig davon erwartet die Gemeinde Friolzheim, dass die zum Schutz der Güter Boden, Klima, Luft, Pflanzen, Tiere und Landschaftsbild – inklusive der genannten Wasservorkommen – geltenden Rechtsnormen ausnahmslos einzuhalten sind. Darüber hinaus fordern wir die deutliche Unterschreitung etwaiger Grenzwerte o. ä.

Die Berichterstattung in den Medien, die zu diesem Verfahren stattgefundenen Beratungen und

Beschlussfassungen in den jeweiligen Gemeinderäten sowie erfolgte Bürgerinformationen haben das große Interesse der Bürgerinnen und Bürger an diesem Verfahren gezeigt. Um diesem berechtigten Interesse und dem damit verbundenen hohen Informationsbedarf gerecht zu werden, regt die Gemeinde Friolzheim eine verstärkte Bürgerbeteiligung in Form einer Informationsveranstaltung an, in der gemeindeübergreifend Kritiker und Befürworter des Verfahrens sowie der geplanten Firmenansiedlung unter Hinzuziehung unabhängiger Fachleute ein Forum zur Diskussion und Information erhalten sollen. Uns ist bewusst, dass dies nicht den üblichen Verfahrensschritten zur Aufstellung eines Bebauungsplans bzw. einer Firmenansiedlung entspricht. Jedoch halten wir ein solches Vorgehen für geboten, um den in der Bevölkerung vorhandenen Unsicherheiten und Unklarheiten Rechnung zu tragen.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme unserer Stellungnahme, um die Beantwortung der darin enthaltenen Fragestellungen sowie um weitere Verfahrensbeteiligung.

## Baden-Württemberg stellt Geodaten ins Web

Unter der Internetadresse:

<http://www.lgl-bw.de/lgl-internet/opencms/de/index.html> können über die Plattform des Landesamtes für Geoinformation und Landentwicklung (lgl) vielfältige Geodaten bzw. amtliches Kartenmaterial abgerufen und genutzt werden. Kartenausschnitte und Luftbilder können so für vielfältige Zwecke (z.B. Vereinsschriften, Wandertafeln, Flyer usw.) verwendet werden.

(Quelle: Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg)

In unserem sechsgruppigen Kindergarten soll das Betreuungsangebot für 3-6 jährige Kinder ausgebaut werden.



**Wir suchen zum April 2013:**

**Eine/n Erzieher/in oder pädagogische Fachkraft (Teilzeit)**  
für die Ganztagesbetreuung (13.00 Uhr-16.30 Uhr).

**Wir bieten:**

Vergütung nach TVöD, Teamfortbildungen, ein gutes Betriebsklima, teil offene Strukturen mit Funktionsräumen

**Wir erwarten:**

Bereitschaft zur Umsetzung des Orientierungsplans, engagierte Arbeit, Offenheit für neue Wege, konstruktive Zusammenarbeit im Team, mit Eltern und anderen Einrichtungen

Bei Interesse wird um eine schriftliche Bewerbung bis zum 16.02.2013 an die Gemeinde Friolzheim, Rathausstr. 7, 71292 Friolzheim gebeten. Auskünfte erteilen gerne Herr Enz, Tel. 07044 9036-14 oder unser Kindergartenteam, Tel. 07044 42666 ([www.kindergarten.friolzheim.de](http://www.kindergarten.friolzheim.de)).

## Aus der Arbeit des Gemeinderates

In seiner Sitzung vom 04.02.2013 hat der Gemeinderat der Gemeinde Friolzheim über folgende Punkte beraten und beschlossen.

### 1) Maßnahmen im Bereich der Kläranlage Friolzheim a) Sanierung der Fällmitteldosierung

#### -Vergabebeschluss-

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Herr Ingenieur Kuhnle. Dieser erläutert dem Gemeinderat die geplante Erneuerung der Fällmitteldosierung und den von ihm gefertigten Vergabevorschlag.

Zur chemischen Phosphorentfernung wird das Fällmittel Eisen-III-Chlorid zwischen Belebungsbecken und dem Nachklärbecken dem Abwasser zudosiert. Die Dosierstation besteht im Wesentlichen aus zwei Pumpen und der Verrohrung aus PVC inklusiv der erforderlichen Mess- und Sicherheitseinrichtungen. Anhand eines Fotos erläutert Herr Kuhnle den schlechten Zustand der Anlage. Nachdem von ihm 4 Fachfirmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert wurden, waren bei der Gemeinde insgesamt 3 Angebote eingegangen. Das günstigste Angebot hatte die Firma Conaqua aus Reutenbach mit einer Angebotssumme von 11.645,- Euro abgegeben.

Im Weiteren beantwortet Herr Kuhnle noch verschiedene Rückfragen aus der Mitte des Gemeinderates.

Abschließend wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen die Vergabe an die Firma Conaqua durchzuführen.

### 2) Forsthaushalt für die Wirtschaftsjahre 2012/2013 a) Information und Beschluss über den Jahresabschluss für das Jahr 2012

**b) Vorstellung und Beschluss des Plans für das Jahr 2013**  
Der Vorsitzende verweist auf die zugestellten Planunterlagen und begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Revierförster Krail.

Herr Krail erläutert dem Gemeinderat die einzelnen Ansätze bei den Einnahmen und Ausgaben.

Insbesondere wurden im Jahr 2012 deutlich weniger Einnahmen bei den Holzernten erzielt. Auch stellt er fest, dass noch Brennholz im Wald zur Verfügung steht. Im Jahr 2012 wurde auch viel Holz eingeschlagen, das wirtschaftlich nur teilweise verwertbar war.

Im Weiteren erläutert er noch detailliert die einzelnen Ausgabeansätze im Bereich Holzernte, Bestandspflege, Kulturen, Waldschutz, Erschließungsmaßnahmen, Verwaltungskosten und sonstige Gemeinkosten des Forstbetriebs.

Alles in allem ergibt sich ein negatives Ergebnis des Forstwirtschaftsjahres 2012 in Höhe von 19.910,- €.

Aus der Mitte des Gemeinderates wird festgestellt, dass die Waldwege in sehr gutem Zustand sind, jedoch leider in der Vergangenheit immer häufiger festgestellt werden muss, dass überall Pferdekot auf den Wegen herumliegt. Herr Krail stellt fest, dass er die Reiter auch schon direkt auf dieses Thema angesprochen hat, er jedoch leider auch kein Patentrezept hat. Wünschenswert wäre es, dass die Reiter die Hinterlassenschaften ihrer Pferde entsprechend aufräumen.

Im Weiteren erläutert Herr Krail die Planung für das Forstwirtschaftsjahr 2013 anhand der verschiedenen Einnahmen und Ausgabenansätze.

Geplant ist der Einschlag von 540 Festmeter Holz. Bei der Holzernte können seiner Einschätzung nach deutlich hö-



here Einnahmen wie im Jahr 2012 erzielt werden. Aufgrund der vorliegenden Planung ergibt sich ein negatives Ergebnis des Forstwirtschaftsjahres 2013 in Höhe von nur 500,- €, sofern alle Plansätze greifen.

Aus der Mitte des Gemeinderates werden noch verschiedene Fragen zu den Themen Bestandspflege und Wildschweinplage gestellt, die von Herrn Krail entsprechend beantwortet werden.

Abschließend beschließt der Gemeinderat einstimmig den Jahresabschluss für das Jahr 2012 und den Plan für das Jahr 2013.

### **3) Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2013 mit Finanzplan für die Jahre 2012 - 2016**

#### **a) Vorstellung der Planungen und Beschlussfassung**

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes wird aus der Mitte des Gemeinderates darum gebeten, dass der Finanzplan für die Jahre 2013 bzw. 2014 – 2016 getrennt behandelt wird, nachdem hier noch Klärungsbedarf besteht.

Im Weiteren hält der Vorsitzende seine Haushaltsrede, die nachfolgend abgedruckt wird:

#### **Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, liebe Bürgerinnen und Bürger, verehrte Vertreter der Presse,**

wie in den letzten Jahren legt Ihnen die Gemeindeverwaltung den Haushaltsplan für 2013 zu Beginn des bereits laufenden Haushaltsjahres vor. Damit war es uns unter anderem möglich, auf eventuelle Anforderungen nahezu bis zuletzt zu reagieren. Ich gehe wie gewohnt auf die wichtigsten Zahlen ein und stelle Ihnen das Planwerk im Gesamtkontext unserer gemeinderätlichen Arbeit vor. Unser Kämmerer Herr Schabel wird anschließend auf Details eingehen und Ihre Fragen beantworten!

Gesamtwirtschaftlich war das Jahr 2012 – abgesehen von der nach wie vor nicht gelösten Euro-Schuldenkrise – ein im positiven Wortsinn ruhiges Jahr. 2013 wird uns eine weitere Abkühlung der Konjunktur vorhergesagt, jedoch ist von einer weiteren Rezession oder gar größeren wirtschaftlichen Einbrüchen in Deutschland wohl nicht zu rechnen.

Im Zusammenspiel mit Bund und Ländern sind den Kommunen in Baden-Württemberg zudem einige Achtungserfolge gelungen, die uns finanziell zumindest teilweise Entlastung gebracht haben. Beispielhaft sei hier die Übernahme der Grundsicherung durch den Bund zu nennen sowie die höheren Zuschüsse für die Betreuung von Krippen- und Kindergartenkindern. Doch gerade der letztgenannte Block wird uns in diesem und den folgenden Jahren sowohl im Verwaltungs- als auch im Vermögenshaushalt weiter stark belasten.

Mit der Einführung des Rechtsanspruchs in der Krippe zum 01.08. dieses Jahres gehen nicht nur Investitionen einher, die allein für Friolzheim im Millionenbereich liegen, auch die daraus resultierenden Personalkosten werden weiter steigen. Die Erhöhungen der Kindergartenbeiträge in den letzten Jahren hat uns nur ein wenig Luft verschafft, unterm Strich wird sich die häufig beschworene „Sche-re“ trotz höherer Zuschüsse wieder öffnen – wenn auch auf deutlich niedrigerem Niveau als in den Vorjahren. Der Handlungsspielraum bei dieser Pflichtaufgabe ist indes gering, wir sind aber alle angehalten, die zuletzt weiter rückläufige Geburten- und Kinderzahl im Auge zu behalten und entsprechend um- und vorsichtig zu agieren.

Ein weiterer, nur mittelbar zu beeinflussender Ausgabe-

posten ist die Kreisumlage, die in den letzten Jahren nur eine Richtung kennt: steil nach oben. Auch im Kreisetat ist der größte Block der Sozialetat, der schon heute nicht mehr durch die Kreisumlage zu bezahlen ist. Dazu kommt die immer bedrohlichere Finanzkrise bei unseren Enz-kreiskliniken, die die Kreisgemeinden inzwischen runde zwei Kreisumlagepunkte oder acht Millionen Euro kostet – pro Jahr, versteht sich! Kreisverwaltung und die Mehrheit der Kreisräte hofft nun auf ein Wunder aus dem im Sommer letzten Jahres in Auftrag gegebenen Gutachten zur Zukunft unserer Kliniken. Hoffen wir, dass der in der vergangenen Woche gewählte neue Geschäftsführer der Klinikholding seinem Ruf als Sanierer auch bei den Enz-kreiskliniken gerecht wird. Ansonsten würde ein Gutachten – egal mit welchem Ergebnis – zur Makulatur und es müssten meiner Meinung nach grundsätzliche Überlegungen angestrengt werden.

Meine Damen und Herren, die Friolzheimer Haushaltspolitik wartet seit vielen Jahren mit ein paar Besonderheiten auf, die Sie so in keinem Gesetz wiederfinden werden. So sprechen Rat und Verwaltung gerne von der „Wunschliste“, wenn es darum geht, Projekte zu benennen, deren Realisierungszeitraum noch ungeklärt ist oder weit in der Zukunft liegt. Geht es um das „auf der hohen Kante“ liegende Geld der Gemeinde, wird seit längerem von der gesetzlich definierten Rücklage sowie vom so genannten „Tafelsilber“ gesprochen, das sich aus den Verkaufserlösen unserer einstigen Energieaktien speist. Schaut man sich beide Bereiche an und setzt diese mit der in Friolzheim vorhandenen Infrastruktur ins Verhältnis, darf man gänzlich unbescheiden sagen, Rat und Verwaltung haben in den letzten Jahren viel auf den Weg gebracht, die Wunschliste ist weit gehend abgearbeitet und das ohne Eingriff ins „Tafelsilber“.

In diesem Jahr legen wir Ihnen nun einen mit Ihnen abgestimmten, fünfjährigen Finanzplan vor, an dessen Ende im Jahr 2016 ein voraussichtlicher Eingriff in Höhe von rund 400.000 Euro in eben dieses Tafelsilber steht. Dies hat Ende letzten Jahres zur grundsätzlichen Frage geführt, ob in diesen per Gemeinderatsbeschluss gesperrten Bereich der Rücklage eingegriffen werden darf. Wie aus der Mitte des Gemeinderats gewünscht, habe ich diese grundsätzliche Frage durch das Kommunalamt des Enz-kreises als übergeordnete Behörde klären lassen. Die Antwort haben Sie mit den Sitzungsunterlagen erhalten. So ist es durchaus zulässig, auch auf diesen Teil der Rücklage im Bedarfsfall zurückzugreifen. Dem hätte allerdings ein entsprechender Beschluss des Gemeinderats vorausgehen sollen, was im Eifer des Gefechts bei den Beratungen im Rahmen unserer letzten Klausur und auch im November letzten Jahres leider versäumt wurde.

Sollten Sie nun der Meinung sein, in unser „Tafelsilber“ soll auch weiterhin nicht eingegriffen werden, so sind Sie gleichzeitig aufgefordert, Vorschläge zu benennen, wie die genannte Summe entweder einzusparen oder aufzubringen ist. Die Folge wäre in diesem Fall die Streichung von Investitionen oder die Erhöhung von Abgaben. Die genannten Pflichtaufgaben sind dabei tabu, hier haben wir praktisch keinen Handlungsspielraum! Sich auf einzelne Projekte „einzuschließen“ wie geschehen beim beschlossenen Breitbandausbau, der eines der wichtigsten Infrastrukturvorhaben der nächsten Jahre ist, halte ich für den gänzlich falschen Weg. Als Gemeinderat sind wir verpflichtet, den Menschen in der Gesamtgemeinde

möglichst gleiche Lebensbedingungen zu bieten. Zudem haben wir erst vor wenigen Jahren grundsätzlich beschlossen, neben dem Ausbau der Wohnbebauung auch neue Möglichkeiten für unser Gewerbe zu erschließen. Dieses Gewerbe ist da und fordert immer drängender höhere Bandbreiten. Hier haben wir einstmals „A“ gesagt, jetzt ist eben auch das „B“ fällig! Zudem ist zu bedenken, dass wir in den letzten beiden Jahren im Bereich unserer Ortskanalisation Ausgaben zu stemmen hatten, die zuvor noch keinen Finanzplan gesehen hatten: So bei der Kanalsanierung in der Leonberger Straße Ende 2011 mit mehr als 300.000 Euro sowie bei der Schachtsanierung im Zuge der Sanierung der Ortsdurchfahrt 2012 mit rund 80.000 Euro.

Alternativ haben wir als Gemeinde mit Hebesatzrecht jederzeit die Möglichkeit, von diesem Gebrauch zu machen und für höhere Einnahmen zu sorgen, wie uns das nahezu in jedem Prüfungsbericht des Landratsamtes nahegelegt wird. Aus Rücksicht auf unsere Bürgerschaft haben wir zu diesem gesetzlich vorgeschriebenen Mittel bislang aber nur sehr moderat gegriffen.

Darüber hinaus sind wir auch künftig vor Planabweichungen nicht sicher, die sich wie auch in der Vergangenheit sowohl im Positiven als auch im Negativen auswirken können. Positiv wird sich auf jeden Fall schon sehr bald der Überschuss aus unserem Mönzheimer Teilgebiet des Interkoms auswirken: Nach dem inzwischen erfolgten Verkauf aller Grundstücke liegen für beide Gemeinden rund 900.000 Euro bereit. Dieser Überschuss ist noch nicht in unserem Haushalt enthalten, über dessen Verwendung soll in der morgigen Zweckverbandsversammlung beschlossen werden. Wir werden vorschlagen, den Gemeinden je 300.000 Euro auszuzahlen und den Restbetrag für die Erschließung des Teilgebiets 1 vorzuhalten.

Meine Damen und Herren, schaut man sich in der Tagespresse dieser Tage um, die voll mit Berichterstattungen über Haushaltsbeschlüsse sind, so sehen Sie rasch, dass die jetzt auf dem Tisch liegenden Herausforderungen keine hausgemachten der Gemeinde Friolzheim sind: Renningen jammert über hohe Personalkosten, Ispringen hat bald nur noch die gesetzliche Rücklage auf der hohen Kante, Weil der Stadt muss in wirtschaftlich geordneten Zeit gar Millionenkredite aufnehmen!

Was ist also in Friolzheim zu tun? Sie können sich sicher sein, dass es unserem Kämmerer und mir weder leicht fällt noch gefällt, dass unser Rücklagenpolster in den kommenden Jahren weiter abgeschmolzen werden muss. Auch sind wir uns einig, eine Neuverschuldung zu vermeiden, was uns auch gelingen wird. Schaut man sich zudem den Trend ab 2016 an, so geht dieser wieder in die Richtung, unsere Rücklage deutlich aufzustocken.

Wir haben bislang umsichtig und vorausschauend gehandelt und dabei ein Gemeinwesen geschaffen, das über eine ausgezeichnete Infrastruktur und über viele Angebote verfügt, die nicht selbstverständlich sind. Diesen Weg müssen wir weiter gehen und so werden wir auch künftig nicht nur handlungsfähig sein, sondern auch weiterhin gestalten können! Genauso einig sind sich die Kolleginnen und Kollegen der Kernverwaltung aber auch in ihrem Wunsch nach einer personellen Aufstockung im Rathaus, der im Stellenplan einen entsprechenden Niederschlag gefunden hat. Nahezu alle Fachbereiche im Rathaus haben in den letzten Jahren entweder zusätzliche Aufgaben erhalten oder deren Umfang wurde deutlich erhöht.

Beispiele hierzu sind delegierte Aufgaben des Landratsamtes, neue und umfangreiche Verfahren im Pass- und Standeswesen, gesplittete Abwassergebühr oder die baldige Einführung der Doppik im Rechnungswesen und die damit verbundene Anlagen- und Bestandsbuchführung. In vielen Bereich ist der zumutbare Anschlag erreicht, hier müssen wir reagieren!

Nun aber zu den Zahlen des Haushalts:

Der Haushaltsplan 2013 umfasst ein Gesamtvolumen von 11.190.000 Euro. Es entfallen dabei 7.795.000 Euro auf den Verwaltungs- und 3.395.000 Euro auf den Vermögenshaushalt. Insgesamt ist dies mit 1,288 Millionen Euro oder einem Plus von 13% erneut ein deutlich höheres Volumen als im Jahr 2012.

Den Höchstbetrag der Kassenkredite haben wir auch in diesem Jahr mit 1.000.000 Euro angesetzt, wir gehen aber davon aus, diesen nicht ausschöpfen zu müssen!

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt fällt mit 582.000 Euro ordentlich aus, erreicht aber leider nicht ganz das Niveau des Vorjahres.

Nach der Anpassung der Grundsteuer B im vergangenen Jahr schlagen wir Ihnen in diesem Jahr vor, keine weiteren Änderungen vorzunehmen.

Die Hebesätze stellen sich für 2013 damit folgendermaßen dar: Grundsteuer A bei 275 v. H., Grundsteuer B 250 v. H. sowie die Gewerbesteuer 310 v. H.

Damit sind wir weiterhin in der Spitzengruppe der Gemeinden in Baden-Württemberg, die ihren Bürgerinnen und Bürgern besonders wenig Abgaben abverlangen.

Im Hinblick auf unsere Investitionstätigkeit im Jahr 2013 lassen sich folgende Schwerpunkte nennen:

- die geplante Erweiterung der Hortbetreuung an unserer Grundschule in Höhe von 600 TEUR
- der Neubau einer zweiten Kinderkrippe in Höhe von 900 TEUR
- die Sanierung des Kunstrasenplatzes in Höhe von 250 TEUR (abhängig von der Bezuschussung durch das Land in diesem Jahr)
- die weitere Sanierung des Marktplatzes in Höhe von 200 TEUR
- der Bau eines Glasfasernetzes zur Breitbandversorgung in Höhe von 500 TEUR
- die Aufdimensionierung der Wasserleitung zum Steighof, dem Bauhof sowie zur Kläranlage in Höhe von 120 TEUR
- Grunderwerb in Höhe von 200 TEUR

Als größte Einnahmeblöcke lassen sich beziffern:

- Gewerbesteuer 1.100.000 Euro (- 50.000 Euro)
- Einkommensteuer 1.935.000 Euro (+ 134.000 Euro)
- Grundsteuern A und B 394.000 Euro (+ 3.000 Euro)
- Schlüsselzuweisungen 625.000 Euro (+ 14.000 Euro)

Was steht außerdem im Zeitraum unseres Finanzplans an? Im kommenden Jahr könnte der Beginn unseres zweiten Sanierungsgebiets ins Haus stehen, das sich - ausgehend vom westlichen Rand des Marktplatzes - in Richtung Westen erstreckt. Dafür sind 1.300 TEUR vorgesehen. Voraussetzung hierfür ist eine entsprechende Bewilligung durch Aufnahme ins Landessanierungsprogramm.

(Fortsetzung Seite 7)

**Notrufnummern:**

Notrufnummer Telefon: **112**  
 (die Nummer gilt für den Notarzt, den Rettungsdienst und die Feuerwehr gleichermaßen. Sie funktioniert in allen Festnetzen und Handys in ganz Europa)  
 Polizei und Unfall Telefon: **110**  
 Feuerwehr Telefon: **112**

**Öffnungszeiten Rathaus****(Fachämter):**

Mo.: 08.00 - 12.00 Uhr  
 14.00 - 16.00 Uhr  
 Mi.: 09.00 - 12.00 Uhr  
 16.00 - 18.00 Uhr  
 Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr  
 Di. + Do. geschlossen

**Öffnungszeiten des Bürgerbüros:**

Mo., Do.: 08:00 - 12:30 Uhr 13.30 - 16.30 Uhr  
 Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr  
 15:00 - 18:00 Uhr  
 Fr.: 08:00 - 12:30 Uhr  
 Di.: geschlossen

Tel.: 9036-25, Fax: 9036-30

**Öffnungszeiten****Jugendhaus Friolzheim:**

Mo.: 16:00 - 21:00 Uhr  
 Do., Fr.: 16:00 - 22:00 Uhr  
 Wo?: Eichenstr. 22, Friolzheim

Alle Jugendlichen sind herzlich eingeladen.

**Landratsamt Enzkreis****Öffnungszeiten des Landratsamtes Enzkreis:**

Mo.: 08:00 - 12:30 Uhr  
 Di.: 08:00 - 12:30 Uhr  
 13:30 - 18:00 Uhr  
 Mi.: geschlossen  
 Do.: 08:00 - 14:00 Uhr  
 Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

**Öffnungszeiten der Zulassungsstelle**

Mo., Mi.: 08:00 - 12:30 Uhr  
 Di.: 08:00 - 14:00 Uhr  
 Do.: 08:00 - 12:30 Uhr  
 13:30 - 18:00 Uhr  
 Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

Termine auch nach Vereinbarung.

Online-Terminauswahl und weitere Informationen auf [www.enzkreis.de](http://www.enzkreis.de).

**Andere Ämter**

Einheitlicher Ansprechpartner für in- und ausländische Dienstleister vor allem in Sachen gewerberechtliche Erlaubnisse: Herr Gerhard Fauth, Landratsamt Enzkreis Zähringer Allee 3, 75177 Pforzheim

Telefon: 07231 308-9307  
 Telefax: 07231 308-9440

[einheitlicher.ansprechpartner@enzkreis.de](mailto:einheitlicher.ansprechpartner@enzkreis.de)

**Soziale Dienste****Beratung zu HIV und AIDS, andere sexuell übertragbare Krankheiten**

HIV-Test - anonym und kostenlos - Gesundheitsamt Enzkreis, Bahnhofstraße 28, Pforzheim  
 Telefon: 07231 308-9580  
 E-Mail: [Heike.Sabisch@enzkreis.de](mailto:Heike.Sabisch@enzkreis.de)  
 Sprechzeiten:

Di.: 13:30 - 18:00 Uhr  
 (bis 19:30 Uhr nach Vereinbarung)  
 Do.: 08:00 - 14:00 Uhr  
 (ab 7:00 Uhr nach Vereinbarung)

**AIDS-Hilfe Pforzheim e.V.**

Goldschmiedeschulstr. 6, Pforzheim  
 Telefon: 07231 441110  
 E-Mail: [info@ah-pforzheim.de](mailto:info@ah-pforzheim.de)

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi., Fr. 09:00 - 12:00 Uhr  
 Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr

**Mobiler Dienst**

- Familienentlastungsdienst
- Pflegehilfe- und Betreuungsdienst
- Behindertenhilfe

Ansprechpartner:

Hans-Jörg Schellenberg  
 Tel. 07231 1442416

Für alte, kranke und behinderte Menschen hat die Soziale Dienste GmbH einen leistungsfähigen Mobilen Dienst aufgebaut. Hauptamtliche Mitarbeiter und Zivildienstleistende helfen Ihnen, den Alltag zu bewältigen. Wir planen die Einsätze nach Ihren persönlichen Wünschen. Dadurch können Sie lange selbstständig bleiben und Ihr Leben unabhängig in der gewohnten Umgebung führen.

**Essen auf Rädern**

Ansprechpartner: Cornelia Grimmeisen, Tel. 07231 1442417

Sie erhalten von Montag bis Freitag ein frisch zubereitetes warmes Essen, das Sie selbst aus einem Speiseplan mit täglich fünf verschiedenen Gerichten auswählen. Für das Wochenende bekommen Sie auf Wunsch Tiefkühlkost.

**Tagesmütter Enztal e.V.**

Bahnhofstr. 118, 75417 Mühlacker  
 Telefon: 07041/8184711  
 mail: [info@tagesmuetter-enztal.de](mailto:info@tagesmuetter-enztal.de)  
[www.tagesmuetter-enztal.de](http://www.tagesmuetter-enztal.de)

**Beratungsstelle für Wohnungslosigkeit und Existenzsicherung**

Persönliche Beratung, Unterstützung und Information in Zusammenhang mit Sozialhilfe und Arbeitslosengeld II Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V., Westliche 120, 75172 Pforzheim, Tel. 07231-566 196 0,

E-Mail: [fachberatungsstelle@wichernhaus-pforzheim.de](mailto:fachberatungsstelle@wichernhaus-pforzheim.de)

**Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Pforzheim**

für Fragen der Erziehung, Schule und Kindergarten, Partnerschaft usw.  
 Beratung - Therapie:  
 Anmeldungen werden unter  
 Tel. 07231 308970 entgegengenommen

**Beratungsstelle für Hilfe im Alter**

Gebiet Heckengäu  
 Irmgard Muthsam-Polimeni  
 Enzkreis-Kliniken Mühlacker,  
 Hermann-Hesse-Str. 34,  
 75417 Mühlacker  
 Tel. 07041 - 81469-23  
 Fax 07041 - 8146912

E-Mail:

[bha@fachberatung-enzkreis.de](mailto:bha@fachberatung-enzkreis.de)

Termine nach Vereinbarung

(auch Hausbesuche)

Sprechstunde: Montags 10 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

**„Anlaufstelle“- Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr**

Telefon: **0171 80 25 110**

**Tägliche Bereitschaft**

75172 Pforzheim, Luisenstr. 54- 56

**Beratungsstelle für Mädchen und Jungen zum Schutz vor sexueller Gewalt Pforzheim-Enzkreis**

Hohenzollernstraße 34, 75177 Pforzheim  
 Tel: 07231 35 34 34

[info@lilith-beratungsstelle.de](mailto:info@lilith-beratungsstelle.de)

[www.lilith-beratungsstelle.de](http://www.lilith-beratungsstelle.de)

Unsere Telefonzeiten:

montags, donnerstags und freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr, mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr sowie donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr

**Wohnberatung für ältere und behinderte Menschen**

Kreissenorenrat e.V., Ebersteinstr. 25, 75177 Pforzheim, Tel. 07231 357717

**Pro Familia**

Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V., Ortsverband Pforzheim e.V., Gerberstr. 4, 75175 Pforzheim

**Terminvereinbarung**

Geschäftsstelle Pforzheim:

**Tel. 07231 34180**

Mo., Di., Mi. 15:00 - 17:00 Uhr  
 Do., Fr. 10:00 - 12:00 Uhr

In Bad Wildbad-Calmbach haben wir für Sie auch eine Außensprechstunde, die freitags, 13:30 - 17:30 Uhr stattfindet, Tel. 07081 953544.

Terminvereinbarungen ebenfalls in der Geschäftsstelle Pforzheim

### **bwlv – Zentrum Pforzheim im Haus der seelischen Gesundheit „Lore Perls“**

Fachstelle für psychisch kranke Menschen  
Tagesklinik - Offene Sprechstunde  
(Mo. 13.00 – 15.00 Uhr)

Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim  
Tel.: 07231/1394080 Fax: 07231/13940899

### **Jugend- u. Drogenberatungsstelle** Schießhausstr. 6, 75173 Pforzheim, Tel. 07231 922770, Fax 07231 9227722

Sprechzeiten:  
Mo., Di., Do. 09:00 - 12:30 Uhr  
und 14:00 - 18:00 Uhr  
Mi. 14:00 - 20:00 Uhr  
Fr. 09:00 - 15:00 Uhr

In Krisensituationen ohne Voranmeldung

### **Sonderdienst Mutterschutz beim staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Karlsruhe**

Beratung während der Schwangerschaft  
und im Erziehungsurlaub zu  
mutterschutzrechtlichen Fragen.

Frau Ratka Tel. 0721 9264159  
Frau Fritzsche Tel. 0721 9264534

Sprechzeiten

Mo.: 14:00 - 17:30 Uhr  
Di.: 07:30 - 12:00 Uhr  
Do.: 09:00 - 12:00 Uhr  
14:00 - 16:00 Uhr

### **Caritas-Zentrum Mühlacker**

Zeppelinstr. 7, 75417 Mühlacker,  
Tel. 07041 5953

Sozial- und Lebensberatung, Vermittlung  
von Kuren und Erholungen  
Sprechzeiten:

Dienstag ganztags, Mittwochnachmittag  
und Donnerstagsvormittag

### **Haus der Diakonie**

Diakonie Auskunft - Beratung - Hilfe  
Beratungsstelle für Menschen in  
Notlagen wie z.B. Lebens- und  
Sinnkrisen, soziale Nöte, familiäre  
Konflikte, Schwangerschaft, Leben mit  
Behinderung, psychische Nöte, Chronische  
Erkrankungen, Krebs, Sucht

### **Leonberger Tafel**

Die Beratung ist kostenlos und für jeden  
Ratsuchenden offen. Die Mitarbeiter/  
innen unterliegen der Schweigepflicht.  
Haus der Diakonie Agnes-Miegel-  
Straße 5 71229 Leonberg Tel. 07152  
3329400, Fax 07152-33294024  
Telefonzeiten Mo.-Fr. 09.00 - 12.00  
Uhr, Termine nach Vereinbarung.

### **Fachberatungsstelle für Wohnungs- lose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen im Enzkreis**

- Wir sind Anlaufstelle für Menschen, die  
von Wohnungslosigkeit bedroht oder  
betroffen sind und in ungesicherten/  
unzumutbaren Wohnverhältnissen leben.

- Wir bieten Ihnen persönliche Beratung  
und Informationen, die sich bei  
allen Fragen der Wohnungslosigkeit  
und Existenzsicherung ergeben.

- Wir unterstützen Sie bei Fragen der  
Existenzsicherung (Arbeitslosengeld  
II, Sozialhilfe) und stellen bei Bedarf  
Kontakt zu Behörden und anderen  
Einrichtungen her und begleiten Sie.

- Bei Bedarf können auch Hausbesuche  
vereinbart werden.

Sprechzeiten nach Vereinbarung im  
Wichernhaus in Pforzheim oder jeden  
ersten Donnerstag im Monat von  
10.00 bis 12.00 Uhr im Rathaus in  
Mühlacker, Zimmer 39.

### **Fachberatungsstelle für Menschen in Wohnungsnot** Pforzheim Stadt und Enzkreis Wichernhaus, Westliche 120 75172 Pforzheim

Tel. 07231-566196-0 (Zentrale)  
-61/62 (Fachberatungsstelle)

### **Diakonie und Sozialstation Heckengäu e.V. - Hilfe, die sich sehen lässt -**

Als Vertragspartner der Kranken-  
und Pflegekassen bieten wir an:

Alten- und Krankenpflege, Hauswirtschaftliche  
Versorgung, Nachbarschaftshilfe,  
Betreuungsgruppe für demenzkranke  
Pflegebedürftige

**Sie erreichen uns persönlich:**  
Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr  
Rathausstr. 2, 71299 Wimsheim  
Tel. 07044-8686, Fax 07044-8174

Unser Anrufbeantworter ist außerhalb  
der Bürozeiten geschaltet. Sie können  
über den Anrufbeantworter um Rückruf  
bitten. Wochenend- und Feiertagsdienst  
ist bei uns selbstverständlich und ist  
unter der oben genannten Nummer zu  
erreichen.

### **\*Sterneninsel\* ambulanter Kinder- & Jugendhospizdienst**

für Pforzheim & Enzkreis  
Benckiserstraße 274 c/o BBQ,  
75172 Pforzheim  
Fon: 07231 2809764  
sterneninsel@straubenhardt.com  
www.sterneninsel.com

### **Notdienste / Service**

#### **Notruf der Rettungsleitstelle**

Rettungsleitstelle des DRK Pforzheim  
- Enzkreis e.V. Tel.: 112  
Krankentransport Tel.: 19 222

#### **bwlv-Zentrum Fachstelle Sucht**

„Anlaufstelle bei Suizid-Gefahr  
im Haus für seelische Gesundheit“  
Luisenstr. 54-56, **Telefon: (07231)  
13940822 geöffnet: montags von 15  
Uhr bis 19 Uhr**

### **Ärztlicher Sonntagsdienst**

Zentrale Notfallpraxis Mühlacker  
**beim Krankenhaus Mühlacker**  
Hermann-Hesse-Str. 43,  
75417 Mühlacker, Tel. 07041-19292  
Geöffnet: von Freitag, 19 Uhr bis  
Montag 7 Uhr.

An Feiertagen beginnt der Dienst am  
Vorabend des Feiertages um 19 Uhr  
und endet um 7 Uhr des Folgetages.

### **Notfallpraxis Leonberg im Kreiskrankenhaus Leonberg**

Rutesheimer Str. 50, 71229 Leonberg,  
Telefon extern: 07152-2028000  
Geöffnet: Samstag, Sonn- und Feiertage  
8-22 Uhr in den Räumen der  
Notfallpraxis im 1. OG

### **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst** Zu erfragen unter Tel.-Nr. 07231 3737

### **Bestattungsdienst**

Bestattungsdienst Trauerhilfe GmbH,  
Schulstr. 30, Rutesheim,  
Tel. 07152 52421

### **Die Deutsche Bahn AG informiert:**

Auskunft für Reisezüge und Fahrpreise  
Pforzheim, **0800 1507090**

Mo. - Fr. 07:00 - 20:00 Uhr  
Sa., So. und Feiertage 09:00 - 18:00 Uhr

### **Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung (LVA und BFA)**

Auskunfts- und Beratungsstelle  
Freiburger Str. 7/Wilferdinger Höhe,  
75179 Pforzheim

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. - Mi. 08:00 - 12:00 Uhr  
13:00 - 16:00 Uhr  
Do. 08:00 - 12:00 Uhr  
13:00 - 18:00 Uhr  
Fr. 08:00 - 12:00 Uhr

Terminvereinbarung möglich unter:  
Tel. 07231 9314-20, Fax 07231 9314-60

### **Apotheken-Notdienste**

#### **Samstag, den 09.02.2013**

Hohenzollern – Apotheke, Hohenzollernstraße  
29, Pforzheim  
Tel. (07231) 34405

#### **Sonntag, den 10.02.2013**

Stadt – Apotheke, Westliche 23,  
Pforzheim  
Tel. (07231) 312885, Fax 102395

### **Notar**

Der nächsten Amtstage von Herrn Notar  
Mössinger finden **am 11.02.2013**  
und **am 04.03.2013** in Frielzheim  
statt.

Telefonische Terminabsprachen werden  
erbeten unter **07041 8118950**.





(Fortsetzung von Seite 4)

2015 sollen dann Rathaus und Feuerwehr bedacht werden: Das Rathaus hat eine auch unter energetischen Gesichtspunkten überfällige Sanierung verdient, unsere Feuerwehr benötigt nach mehr als 30 Jahren ein neues Fahrzeug. 2016 schließlich ist geplant, auch einmal die andere Richtung zu bedienen – die Rücklage soll wieder anwachsen.

Das Fazit für dieses Jahr lautet: Wir sind bei der Aufgabenerfüllung zwar weiterhin Spitze, werden aber in den nächsten Jahren wachsam sein müssen und „auf Sicht fahren“! Trotz Wegfall des Schleckermarktes haben wir nach wie vor eine gute Nahversorgungsstruktur, leisten uns günstige ÖPNV-Tarife für unsere Bürgerinnen und Bürger und wären auch sicherlich bereit, für einen guten und reibungslosen Übergang in Richtung Stuttgart etwas zu tun – wenn man uns denn ließe.

Unsere Betreuungslandschaft ist modern, wegweisend und vom Ausbaustand nach wie vor auf der Höhe der Zeit. Die Zahlen unseres Haushalts für das Jahr 2013 zeigen wiederum, dass unsere Friolzheimern und Friolzheimer sehr fleißige Menschen sind, die für ihre gute Arbeit auch gutes Geld verdienen. Dies wiederum ermöglicht uns ein geordnetes Wirtschaften, wofür wir Ihnen sehr zum Dank verpflichtet sind! Rat und Verwaltung werden auch in diesem Jahr wiederum gut und umsichtig mit den von Ihnen zur Verfügung gestellten Steuergeldern wirtschaften.

Zum Abschluss meiner Ausführungen danke ich wie in jedem Jahr allen Mitgliedern des Gemeinderats, die – wie immer - kritisch und engagiert das vorgestellte Zahlenwerk mitgestaltet haben und dabei zum wiederholten Male ihre Sachkenntnis unter Beweis gestellt haben und umsichtig gehandelt haben!

Die Zusammenstellung unseres Haushalts, über den Sie heute beschließen sollen, ist nach wie vor die Aufgabe unserer Kämmerei unter der Leitung von Norbert Schabel. Auch wenn er die Zahl der Haushalte, die er in seinem Berufsleben noch zu betreuen hat, inzwischen sehr überschaubar geworden ist, hat er wie gewohnt auch für 2013 Haushalt und Finanzplan zusammengestellt – routiniert, souverän und kompetent – Herr Schabel, vielen herzlichen Dank für Ihre sehr gute Arbeit!

Mein abschließender Dank geht an unsere Bürgerinnen und Bürger sowie an alle Gewerbetreibende, mit deren Geld wir arbeiten dürfen. Friolzheim steht trotz zunehmender Zwänge nach wie vor gut da und wird am Ende dieses Jahres wiederum ein klein wenig besser dastehen. Das stimmt optimistisch und hoffnungsvoll!

Verehrte Damen und Herren des Gemeinderates, die Gemeindeverwaltung bittet Sie um die Zustimmung zu Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2013!

Aus der Mitte des Gemeinderates wird nochmals der zu Beginn gestellte Antrag auf Trennung des Finanzplanes für die Jahre 2013 bzw. 2014 – 2016 bekräftigt.

Beim jetzt vorliegenden Haushaltsplan bzw. der Finanzplanung ist ein Eingriff in das sogenannte Tafelsilber mit ca. 400.000,- € vorgesehen. Vorgeschlagen wird, dass ein entsprechender Vermerk im Finanzplan 2014 – 2016 bezüglich des Tafelsilbers angebracht wird und der Gemeinderat dann bis zum Sommer/Herbst nach entsprechenden Beratungen eine Entscheidung trifft.

Durch diese Vorgehensweise könnte der Haushaltsplan 2013 wie geplant beschlossen werden.

Bis zum Sommer steht auch der Jahresabschluss 2012 fest, dann können weitere Entscheidungen getroffen werden. Aus der Mitte des Gemeinderates wird noch eine mögliche Kreditaufnahme angesprochen. Von Seiten der Kämmerei wird diese jedoch als letztes Mittel gesehen, wenn überhaupt sollten eher Kassenkredite aufgenommen werden.

Aufgrund des bestehenden Sperrvermerks bei den Rücklagen/Tafelsilber wird der vorliegende Haushaltsplan aus der Mitte des Gemeinderates kritisiert. Eine Einbringung des Haushaltes in dieser Form hätte so nicht erfolgen sollen.

Der Vorsitzende verweist auf die verschiedenen Beratungen im vergangenen Jahr, auch waren seitdem verschiedene Mehr- bzw. Zusatzausgaben auf die Gemeinde zugekommen, die in den Haushaltsplan eingearbeitet werden mussten. Beispielhaft sind hier zu nennen die Erhöhung der Kreisumlage mit 200.000 Euro, den Bau einer Wasserleitung zum Steighof und weiterführend zur Kläranlage in Höhe von 120.000 Euro sowie Mehr- bzw. zusätzliche Kosten beim Breitbandausbau in Höhe von 190.000 Euro. Diese führen letzten Endes zu Eingriffen in das Tafelsilber. Die einzelnen Maßnahmen sind jedoch alle durch Beschlüsse des Gemeinderates entsprechend unterlegt.

Wie bereits in der Haushaltsrede dargestellt, bestehen hier verschiedene Möglichkeiten der Korrektur.

Aus der Mitte des Gemeinderates wird festgestellt, dass der Gemeinderat in aller Ruhe die Finanzplanung nochmals besprechen sollte. Auch wird das Thema der hohen Personalkosten angesprochen.

Gemeindekämmerer Schabel stellt zum Thema Personalkosten fest, dass die einzelnen Gemeinden nicht vergleichbar sind, nachdem verschiedene Nachbargemeinden z.B. keine eigenen Kindergärten oder keine eigene Kläranlage haben.

In der Gemeinde Friolzheim ist das komplette Spektrum vorhanden.

Je nachdem wie sich die Haushaltslage entwickelt, ist ein Eingriff in die Rücklage unter Umständen nicht unbedingt notwendig.

Möglicherweise können aus dem Bereich des Zweckverbandes Mittel in Höhe von jeweils 300.000,- € an die beteiligten Gemeinden Friolzheim und Mönshaus übertragen werden.

In der nachfolgenden Diskussion werden noch mehrere Punkte bezüglich des Haushaltsplanes angesprochen.

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig dafür aus, dass der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2013 - wie vorliegend - verabschiedet werden und der Finanzplan einen entsprechenden Vermerk bezüglich des Tafelsilbers erhält.

Im Sommer sollen dann weitere Beratungen bzw. Entscheidungen getroffen werden.

Die Haushaltssatzung wird zu einem späteren Zeitpunkt im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

#### 4) Bausachen

##### a) Neubau Gewächshaus/Gerätehütte, Lerchenstr. 8 -Erteilung des Einvernehmens der Gemeinde gem. § 31 i.V.m. § 36 BauGB-

Die Eigentümer des Grundstücks Lerchenstr. 8 wollen ihr altes Gewächshaus gegen ein neueres und größeres Gewächshaus (3,09 m x 3,09 m) austauschen.

Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans Schelmenäcker. Im Jahr 1994 wurde vom Gemeinderat eine Zulassung von Nebenanlagen im Bereich Schel-

menäcker mit einer Größe von 2,0 m x 3,0 m außerhalb der Baugrenzen beschlossen.

Für die größenmäßige Begrenzung war auch mit ausschlaggebend, dass im Bereich Schelmenäcker teilweise eine sehr dichte Bebauung (Reihenhäuser) vorliegt.

Bei der Erteilung einer Befreiung wird es wahrscheinlich zu Folgefällen kommen.

Aus der Mitte des Gemeinderates wird die damals getroffene Beschränkung unterstützt und der Antrag gestellt, eine Befreiung nicht zu genehmigen.

Im weiteren Verlauf der Diskussion wird aus der Mitte des Gemeinderates ein zweiter Antrag gestellt, die beantragte Befreiung zu genehmigen. Dieser Antrag wird mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Der Antrag eine Befreiung nicht zu erteilen wird mit Stimmenmehrheit befürwortet.

#### **b) Bauvoranfrage, Anbau Werkhalle und Bau von 3 Reihenhäuser, Flst. Nr. 4391, Ölgrabenstraße**

##### **-Erteilung des Einvernehmens der Gemeinde gem. § 31 i.V.m. § 36 BauGB-**

Der Grundstückseigentümer Feldstr. 27 beabsichtigt seine bestehende Gewerbehalle in Richtung Norden zu erweitern. Das Flst. Nr. 4391 liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Feld III, das als Pufferzone in diesem Bereich ein Mischgebiet/ingeschränktes Gewerbegebiet vorsieht.

Nachdem die bisherige Entwicklung dieser Zone eher in Richtung Wohnen ging, hatte das Landratsamt Enzkreis im Jahr 2006 festgestellt, dass in Zukunft nur noch Gewerbebetriebe zugelassen werden.

Bezüglich der vorliegenden Bauvoranfrage hatte das Landratsamt in einer ersten Stellungnahme festgestellt, dass diese so nicht für genehmigungsfähig gehalten wird.

Aus der Mitte des Gemeinderates wird die Bauvoranfrage unterstützt. Mit der vorliegenden Planung schafft der Bauherr selbst die vom Landratsamt gewünschte Pufferzone. Etwas kritisch wird aus der Mitte des Gemeinderates das geplante westliche Reihenhaus gesehen, nachdem dieses voll im eingeschränkten Gewerbegebiet liegt.

Mit Stimmenmehrheit beschließt der Gemeinderat, dass die geplante Wohnbebauung im Mischgebiet befürwortet wird, jedoch das 3. Reihenhaus im eingeschränkten Gewerbegebiet so nicht befürwortet werden kann.

Die Bauvoranfrage wird zur Entscheidung an das Landratsamt Enzkreis weitergeleitet.

#### **c) Bauvoranfrage, Neubau von 4 Einzelhäuser Ecke Pforzheimer Str. 76/Hohlweg**

##### **-Erteilung des Einvernehmens der Gemeinde gem. § 34 i.V.m. § 36 BauGB-**

Von Seiten der Verwaltung wird festgestellt, dass die Bauvoranfrage bereits im Jahr 2008 mehrfach Beratungsgegenstand in den Sitzungen des Gemeinderates war.

Die Bauvoranfrage mit Zufahrten vom Hohlweg wurde dann letztendlich einstimmig vom Gemeinderat abgelehnt. Im Jahr 2009 wurde dann eine geänderte Planung mit gemeinsamer Zufahrt von der Pforzheimer Straße und interner Erschließung eingereicht und dafür dann auch ein Bauvorbescheid erteilt.

Festgestellt wird, dass im Zusammenhang mit der Erschließung und dem Bebauungsplan „Schießmauer/Hohlrain“ die Eigentümer sich damals vehement gegen eine Aufnahme in das Erschließungsgebiet gewehrt hatten und die Gemeinde daraufhin im Bereich des Hohlweges eine hohe Mauer bauen musste.

Diese Erschließungsmaßnahme wurde von allen Eigentümern in diesem Bereich mitgezahlt. Die Erschließungsmaßnahme wurde schon vor einigen Jahren komplett abgerechnet.

Aus der Mitte des Gemeinderates wird angemerkt, dass die Grundstückseigentümerin möglicherweise bereit ist hier Erschließungsbeiträge zu bezahlen. Allerdings besteht die Gefahr, dass bei einer Zulassung der Erschließung über den Hohlweg entsprechende Klagen bei der Gemeinde eingehen werden.

Mit Stimmenmehrheit beschließt der Gemeinderat deshalb, dass eine Erschließung vom Hohlweg her nicht erfolgen kann und die vorgelegte Bauvoranfrage deshalb nicht befürwortet wird.

#### **d) Umbaumaßnahmen bei Gebäude Rathausstr. 2**

##### **-Erteilung des Einvernehmens der Gemeinde gem. § 34 i.V.m. § 36 BauGB-**

Das hinterliegende Wohnhaus soll im Inneren umgebaut und auch der First um ca. 1,20 m angehoben werden.

Die neue Firsthöhe überschreitet die Firsthöhe der angrenzenden Gebäude nicht. Das Grundstück liegt in keinem Bebauungsplan, deshalb muss der Gemeinderat nach § 34 BauGB das Einfügen in die nähere Umgebung beurteilen.

Aus der Mitte des Gemeinderates wird festgestellt, dass sich die Umbaumaßnahmen sehr gut einfügen und es im Interesse der Gemeinde ist, wenn solche innerörtliche Baumaßnahmen stattfinden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Einvernehmen zu der vorliegenden Baumaßnahme.

#### **5) Bericht des Landratsamtes Enzkreis über die Gemeindeprüfung der Jahre 2006 - 2011**

##### **-Beschlussfassung-**

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf den dem Gemeinderat vorliegenden Bericht der Gemeindeprüfung der Jahre 2006 – 2011 und die bereits erfolgten Beratungen.

Aus der Mitte des Gemeinderates ergeben sich keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Annahme des Berichtes.

#### **6) Bebauungsplan Breitloh-West II in Wimsheim**

##### **a) Abgabe einer Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange**

##### **-erneute Diskussion und Beschlussfassung-**

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die Beratungen der

#### **Impressum Amtsblatt der Gemeinde Friolzheim**

Herausgeber: Gemeinde Friolzheim, Telefon 07044 90360. Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Telefon 07033 525-0, Telefax 07033 2048. www.nussbaum-wds.de. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Michael Seiß, Rathausstraße 7, 71292 Friolzheim oder Vertreter im Amt - für "Was sonst noch interessiert" und den Anzeigenteil: Brigitte Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt.

Bezugspreis: 9,35 € halbjährlich einschließlich Zustellungsgebühr. Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr.

Anzeigenannahme: anzeigen@nussbaum-wds.de, Kontakt: info@nussbaum-wds.de

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): WDS Pressevertrieb GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0 oder 6924-13.

E-Mail: abonnten@wdspresservertrieb.de

Internet: www.wdspresservertrieb.de



letzten Sitzung. Der Gemeinderat hatte damals beschlossen eine kritische Stellungnahme bezüglich des Baugebungsplanes zu verfassen.

Dem Gemeinderat liegt ein entsprechender Entwurf vor. Der Vorsitzende stellt fest, dass er in der Zwischenzeit mehrere Gespräche mit Gegnern wie auch Befürwortern des Verfahrens geführt hat. Ebenfalls fand ein Gespräch mit einem sachkundigen Bürger aus Friolzheim statt, der als amtlich vereidigter Sachverständiger für Abgasanlagen der Gemeinde seine Hilfe angeboten hatte.

Von diesem sachkundigen Bürger liegt inzwischen ein umfangreicher Fragenkatalog vor, der der Stellungnahme der Gemeinde beigelegt werden soll. Auch hatte der Vorsitzende verschiedene Gespräche mit seinem Wimsheimer Kollegen und hatte bei ihm unter anderem auch eine umfassende Infoveranstaltung für die Bürger in Wimsheim bzw. Friolzheim angeregt.

Im Weiteren stellt der Vorsitzende den Entwurf der Stellungnahme in kurzen Stichworten vor (Auf den Abdruck der Stellungnahme an anderer Stelle des Mitteilungsblattes wird verwiesen).

Aus der Mitte des Gemeinderates kommen verschiedene Wortmeldungen zu dem Entwurf der Stellungnahme. Insbesondere soll das Wort „wünschenswert“ in „fordern“ umformuliert werden. Auch wird festgestellt, dass nicht mehrere Gutachten vorliegen, sondern lediglich ein Gutachten zu wenigen Schadstoffen und ein TÜV Bericht. Auch hier sollte eine Umformulierung der Stellungnahme erfolgen.

Der vorgelegte Fragebogen des sachkundigen Bürgers wird aus der Mitte des Gemeinderates sehr positiv gesehen. Breite Zustimmung erfährt auch der von der Gemeindeverwaltung ausgearbeitete Entwurf der Stellungnahme. Im Weiteren wird noch das Thema Flächennutzungsplan angesprochen. Im genehmigten Flächennutzungsplan ist ein Gewerbegebiet ausgewiesen. Änderungen eines Flächennutzungsplanes sind jedoch eindeutig Angelegenheit der Verbandsversammlung. Hier müssen gegebenenfalls noch entsprechende Beratungen erfolgen.

Der Vorsitzende bittet noch darum die verständlicherweise aufkommenden Emotionen bezüglich dieses Punktes außen vor zu lassen und insbesondere die Stellungnahmen der Fachleute und der Fachbehörden abzuwarten. Sobald diese vorliegen und auch der Fragenkatalog der Gemeinde bzw. des sachkundigen Bürgers erschöpfend beantwortet sind, muss dann selbstverständlich aufgrund der dann vorliegenden Fakten nochmals beraten werden. Aus der Mitte des Gemeinderates wird noch angeregt, den vorliegenden Fragenkatalog auch an die entsprechenden Fachbehörden weiterzuleiten.

Auch soll in die Stellungnahme noch ein Passus aufgenommen werden, dass die Gemeinde für eine Änderung des Flächennutzungsplanes in einer noch stützfindenden Verbandsitzung eine Zustimmung nicht in Aussicht stellen kann. Nach weiterer Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig die vorliegende Stellungnahme mit den abgesprochenen Ergänzungen und dem Fragenkatalog so an die Gemeinde Wimsheim und die Fachbehörden zu versenden.

## 7) Anfragen und Bekanntgaben

### a) Presseschau

### b) ÖPNV, Stellungnahme VPE

Der Vorsitzende ist hier mit seinen Kollegen in Mönshausen und Wimsheim im Gespräch. Möglicherweise wird der Geschäftsführer der VPE zu einem Vororttermin eingeladen.

### c) Protokoll Beiratssitzung Schwester Karoline-Haus für das Betriebsjahr 2011

### d) Sanierung Ortsmitte, Zwischenbericht

### e) Gemeindetagsinfo zum Thema Zusammenarbeit mit kommunalen Gremien

### f) Aus der Mitte des Gemeinderates

Das Protokoll der letzten Sitzung wird angesprochen. Bei einer Bausache wurde protokolliert, dass ein Feldweg vorerst nicht ausgebaut wird. Das Wort „vorerst“ soll aus dem Protokoll gestrichen werden.

Die nächste Sitzung des Gemeinderates wird am Montag, 18.03.2013 stattfinden.

## Wir bitten um Beachtung

Der Redaktionsschluss in KW 7 wird auf Montag, den 11.02.2013 um 11.00 Uhr vorgezogen.

Wir bitten freundlich um Beachtung  
Ihre Gemeindeverwaltung Friolzheim

## Kulturkreis Zehntscheune



Wir laden herzlich ein in die

## Spielscheuer

im kleinen Festsaal der Zehntscheune

**Donnerstag, 14.02.2013**

ab 19:30 Uhr

### Weitere Termine 2013

20.02.2013	<p>„Tipps zum Umgang mit dem Computer“ PC-Anwenderkurs für Anfänger und Senioren Teil 2 von 4 - Einführung. Referent: Otto Schindele 19:30 - 21:30 Uhr, Gebühr für 4 Abende 60,- € Anmeldung im Bürgerbüro (Tel. 903 625).</p>
28.02.2013	<p>„Bildbearbeitung am PC“ Anwenderkurs, 1 Abend Gute Kenntnisse mit PC-Umgang sind erforderlich. 19:30 - 21:30 Uhr, Gebühr 20,- € Anmeldung im Bürgerbüro (Tel. 903 625).</p>
10.03.2013	<p>Jazz-Frühschoppen Classic Jazz Trio Pforzheim mit Ausschank und kleiner Bewirtung 11:00 - 14:00 Uhr, Festsaal 9,- € Vorverkauf im Bürgerbüro, 11,- € Tageskasse</p>

**Enzkreis** - Öffentliche Bekanntmachung  
des Landratsamtes Enzkreis



## Landratsamt am Faschingsdienstag nachmittags geschlossen

ENZKREIS. Am Faschingsdienstag, 12. Februar, bleiben alle Dienststellen des Landratsamtes Enzkreis am Nachmittag geschlossen, sowohl in der Zähringerallee als auch in der Östlichen und in der Bahnhofstraße. Das gilt eben-

falls für die Zulassungsstellen in Pforzheim und Mühlacker (sie schließen um 14 Uhr) sowie beide Jobcenter, das Gesundheitsamt und die AIDS-Beratung. Die Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Familien in Mühlacker und in Pforzheim sind allerdings geöffnet.

## Das Amt für Abfallwirtschaft rät:

### Änderungen für Abfallgebühr 2012 bis spätestens 20. Februar melden

ENZKREIS. „Haben Sie im vergangenen Jahr Nachwuchs bekommen oder ist Ihr Kind ausgezogen, um in einer anderen Stadt ein Studium zu beginnen?“ Solche Änderungen in der Haushaltsgröße können Auswirkungen auf die Abfallgebühren haben. „Bitte melden Sie uns Änderungen bei der Anzahl der Personen und Anzahl der Haushalte bis zum 20. Februar, dann können wir diese im aktuellen Abfallgebührenbescheid noch berücksichtigen“, bittet daher Ewald Buck, Amtsleiter des Amtes für Abfallwirtschaft. Die Abfallgebührenbescheide werden Ende März an die Haushalte verschickt.

Der Bescheid setzt sich aus den tatsächlichen Gebühren von 2012 und einer Vorausberechnung für 2013 zusammen. Die Gebühren selbst bestehen zum einen aus einem Jahresbetrag, der abhängig ist von der Anzahl der Personen je Haushalt, und zum anderen aus dem Leerungsbetrag, der abhängig ist von der Art der Mülltonnen und der Anzahl der Leerungen. Die Gebühren des Jahres 2012 sind die Basis für die Vorausberechnung des laufenden Jahres. „Haben wir alle Änderungen für 2012 zum Stichtag erfasst, dann entfallen die Änderungsbescheide, denn die vorausberechneten Abfallgebühren beruhen bereits auf den aktuellen Daten“, weist Ewald Buck auf die beiderseitigen Vorteile hin.

Die Änderungsmeldungen können mit einem eigens entwickelten Vordruck, der auf allen Rathäusern im Enzkreis vorhanden ist, gemeldet werden. Auch formlose Schreiben, Faxe und E-Mails sind möglich. Außerdem steht ein Vordruck im Internet unter [www.enzkreis.de](http://www.enzkreis.de) unter Formulare im Serviceportal zur Verfügung. „Bitte geben Sie immer Ihr Buchungszeichen vom letzten Abfallgebührenbescheid an. Nur so ist eine fehlerfreie Bearbeitung möglich“, ergänzt Buck.

Die Abfallgebührenveranlagung ist erreichbar unter Landratsamt Enzkreis, Postfach 10 10 80, 75110 Pforzheim, Fax 07231/308-9446 und E-Mail [abfallwirtschaft@enzkreis.de](mailto:abfallwirtschaft@enzkreis.de). Für Auskünfte zum Abfallsystem im Enzkreis steht auch die Abfallberatung unter Telefon 07231 354838 zur Verfügung.

## Veranstaltung der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

### Esstörung, isst mein Kind normal?

Streit ums Essen, Diäten, plötzliches Hungern, übermäßiger Sport, verbotene Nahrungsmittel, keine gemeinsamen Mahlzeiten mehr in der Familie. Das sind Themen mit denen sich viele Eltern in der Pubertät ihrer Kinder konfrontiert sehen. Wie geht man in der Familie damit um? Welche Formen von Esstörungen gibt es und wie erkennt man sie? Warum beginnen Esstörungen meistens in der Pubertät? Und wo findet man Hilfe? Ein Abend für Eltern und Interessierte, der über Esstörungen informiert

und Zeit bietet, ihre offenen Fragen zu besprechen. Leitung: Silke Kaiser-Malolepszy, Dipl. Psychologin der Beratungsstelle und Martina Usländer, Kommunale Beauftragte für Suchtprävention, Systemische Familientherapeutin.

Die Veranstaltung findet am Dienstag, den 26.02.2013 um 19:30 Uhr im Veranstaltungsraum der Beratungsstelle in der Hohenzollernstr. 34 in 75177 Pforzheim statt.

Anmeldungen bitte unter Tel. Nr. 07231- 308 70 oder per E-Mail an [beratungsstelle.pforzheim@enzkreis.de](mailto:beratungsstelle.pforzheim@enzkreis.de).

Die Teilnahme ist kostenfrei.

## Gruppenangebot der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche Pforzheim/ Enzkreis

„Kinder in Trennungs- und Scheidungssituationen“ Wenn die Eltern sich trennen, ist das für die meisten Kinder eine belastende Zeit. Manche fühlen sich schuldig, bei anderen leidet das Selbstwertgefühl oder die Leistungen in der Schule. Oft sind Eltern verunsichert und wissen nicht, wie sie ihrem Kind bei der Bewältigung dieser Situation helfen können. Dieses Angebot will Kinder und ihre Eltern unterstützen, solche Situationen positiv zu meistern.

Maximal 10 Kinder können teilnehmen (aus Schulklasse 2-5). Der Elternabend findet am Mittwoch, den 27.02.2013 im Veranstaltungsraum der Beratungsstelle, Hohenzollernstr. 34 in Pforzheim, statt. Beginn ist 18.00 Uhr. Gruppentreffen der Kinder: 10-mal mittwochs ab 06.03.2013 (16:00-17:30 Uhr)

Leitung: Frau Diana Sebastian, Dipl. Psychologin der Beratungsstelle Enzkreis und Herrn Cornelius Fuchs, Dipl. Sozialpädagoge der Beratungsstelle Pforzheim.

Anmeldungen bitte unter Tel. Nr. 07231-30870 oder per E-Mail an [beratungsstelle.pforzheim@enzkreis.de](mailto:beratungsstelle.pforzheim@enzkreis.de) Die Teilnahme ist kostenfrei.

## Sprengel für Landwirte zum Gemeinsamen Antrag und zu aktuellen Themen

ENZKREIS. Das Landwirtschaftsamt des Enzkreises führt in diesem Jahr wieder drei Infoabende für Landwirte durch, bei denen es um aktuelle Themen zum Gemeinsamen Antrag, das EDV-Programm FIONA, so genannte FFH-Flachlandmähwiesen und um Aktuelles aus der EU-Agrarpolitik geht.

Die Veranstaltungstermine sind am Mittwoch, 13. Februar, im "Adler" in Wiernsheim, am Dienstag, 19. Februar, im "Löwen" in Keltern-Ellmendingen und am Dienstag, 26. Februar, in der "Krone" in Ötisheim, jeweils ab 20 Uhr. Alle interessierten Landwirte sind herzlich eingeladen.

## Am 19. Februar: Selbsthilfegruppe für Menschen mit künstlichen Herzklappen

ENZKREIS. Am Dienstag, 19. Februar, wird um 20 Uhr im Landratsamt eine Selbsthilfegruppe für Menschen mit künstlichen Herzklappen gegründet. Fragen zu der neuen Gruppe beantwortet Renate Poignée von KISS, der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe/ Selbsthilfegruppen, unter Tel. 07231 308-9743 oder per E-Mail an [Renate.Poignee@enzkreis.de](mailto:Renate.Poignee@enzkreis.de).

**Soziale Dienste**



**Schwester Karoline Haus Friolzheim**



Seit April 2008 ist unser Pflegeheim in Friolzheim geöffnet. Unser Haus bietet 39 Einzelzimmer, 4 Komfortzimmer und 3 Doppelzimmer an.

**Unsere Schwerpunkte in der Dauer- und Kurzzeitpflege:**

- Demenz
- Rehabilitation insbesondere durch Kraft- und Balance-training
- Akupunktur und Homöopathie
- Palliativ in Kooperation Hospizvereine
- Gedächtnistraining
- Entspannungsübungen durch autogenes Training

Wir beraten und informieren Sie gerne in einem persönlichen Gespräch. Gerne schicken wir Ihnen auch Informationsmaterial zu.

Sebastian Schleinitz Heim- und Pflegedienstleitung    Telefonnummer: 07044/91585-30

Verwaltung Daniela Ströbel und Christine Seiß:    Tel.: 07044/91585-40

Montag bis Freitag von 9:00 Uhr – 12:00 Uhr  
**Altenheimat gemeinnützige GmbH**

**Schwester-Karoline-Haus**

**Schulstr. 17**

**71292 Friolzheim**

**Heimleitung: Sebastian Schleinitz**

**stellv. Pflegedienstleitung: Andrea Hartmann**

**Tel. 07044/91585- 0**

**Fax: 07044/91585-41**

**Mail: S-K-H@seah.de**

**Schleinitz@seah.de**

**Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Pforzheim**

**Mission possible? – allein mit Kindern**

**Veranstaltung für Alleinerziehende und ihre Kinder!**

ENZKREIS. Zeitmangel, Organisation des Haushalts, Erziehungs- und Beziehungsstress, überleben und nicht untergehen: das ist die Aufgabe von alleinerziehenden Eltern. Wir möchten in 2 Tagen – Solidarität und Entlastung erleben, Spaß an den Kindern haben, Infos über Netzwerke und Unterstützung vermitteln, nach Trennung und bei Erziehungsfragen. Für die Kinderbetreuung (Kinder bis 12 Jahre) ist gesorgt.

Geleitet wird die Veranstaltung von den Diplompsychologen Silke Kaiser-Malolepszy und Ulrich Hähner. Die Gruppe trifft sich am Dienstag, den 02. April 2013 um 15.00 Uhr im Hohenwart Forum in Pforzheim, Schönbornstr. 25. Die Veranstaltung endet am Donnerstag, den 04. April gegen 12.00 Uhr.

Die Teilnahmegebühr beträgt 30,00 € für Erwachsene und 10,00 € für Kinder. Kinder unter vier Jahren sind kostenfrei. Die Preise schließen zwei Übernachtungen und Vollverpflegung an allen Tagen ein.

Anmeldungen werden von Frau Merdian und Frau Hauff telefonisch (07231/30870) oder per Mail (beratungsstelle.pforzheim@enzkreis.de) entgegengenommen. Dort sind bei Bedarf auch noch nähere Informationen erhältlich.

**Müll / Sperrmüllbörse**



**Friolzheimer Sperrmüllbörse**

**Zu verschenken:**

- Wohnzimmerschrank (Nussbaum) mit drei Türen - Tel. 905839

**Bitte hier ausschneiden und an das Bürgermeisteramt Friolzheim senden oder in den Rathausbriefkasten einwerfen.**

.....  
 ✂ *Bitte hier ausschneiden*

**Friolzheimer Sperrmüllbörse**

Name: .....

Vorname: .....

Straße: .....

Ort: .....

Telefon: .....

Namens- und Anschriftenangabe im Mitteilungsblatt  
**Ja ( ) Nein ( )**

(Zutreffendes bitte ankreuzen).

Zu verschenkende Gegenstände:

Gesuchte Gegenstände:  
 (Nichtzutreffendes bitte streichen)

.....  
 .....  
 .....

- nur direkte Kontaktaufnahme möglich -

.....  
 ✂ *Bitte hier ausschneiden*

Müllabfuhrtermine

FEBRUAR	Tag	Recyclinghof	Recyclinghof	Recyclinghof	Sonstiges
		Wurmberg	Friolzheim	Wurmberg	
1	Fr				
2	Sa		8:30-11:30	13:00-16:00	
3	So				6. KW
4	Mo				
5	Di				
6	Mi		14:00-17:30	9:00-12:30	
7	Do				
8	Fr		14:00-17:30	9:00-12:30	
9	Sa		13:00-16:00	8:30-11:30	
10	So				7. KW
11	Mo				
12	Di				
13	Mi		9:00-12:30	14:00-17:30	
14	Do	x			
15	Fr		9:00-12:30	14:00-17:30	Sperrmüll*
16	Sa		8:30-11:30	13:00-16:00	
17	So				8. KW
18	Mo				
19	Di		14:00-17:30		
20	Mi				E-Geräte*
21	Do		14:00-17:30	9:00-12:30	
22	Fr				
23	Sa		13:00-16:00	8:30-11:30	
24	So				9. KW
25	Mo				
26	Di			14:00-17:30	
27	Mi				
28	Do	x	9:00-12:30	14:00-17:30	



Treffpunkt

Hebammenteam Friolzheim

Hebamme Meike Schulze 07044 940211  
 Hebamme Gesine König 07044 44061

Jubilare



Glückwünsche

Ursula Benzinger, Leonberger Str. 68,  
 75 Jahre am 08.02.2013  
 Elisveta Letrai, Birkenstr. 5,  
 79 Jahre am 13.02.2013  
 Luise Opitz, Schulstr. 17,  
 91 Jahre am 14.02.2013  
 Hilde Hettich, Bergstr. 14,  
 83 Jahre am 14.02.2013  
 Marie-Luise Kübler, Bergstr. 6,  
 83 Jahre am 14.02.2013  
 Wir gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen ihnen im neuen Lebensjahr alles Gute!

Standesamtliche Nachrichten



Diamantene Hochzeit

Am 10. Februar 2013 sind Heinz Siegert und Lena Siegert geb. Dehn, beide wohnhaft in der Schulstr. 15, Friolzheim, 60 Jahre verheiratet.

Sterbefall

02. Februar 2013 in Friolzheim  
 Elsbet Theresa Krämer geb. Sorgatz, Falkenstr. 34, Friolzheim

Veröffentlichung von Ehe- und Altersjubilaren

Nach § 34 Abs. 2 und 4 des Meldegesetzes, darf die Meldebehörde Namen, akademische Grade, Anschriften, Tag und Art des Jubiläums von Ehe und Altersjubilaren veröffentlichen und an die presse und Rundfunk zum Zwecke der Veröffentlichung übermitteln. Die Veröffentlichung und Übermittlung an Presse und Rundfunk dürfen nicht erfolgen, soweit eine Auskunftssperre besteht oder der Betroffene verlangt dass die Veröffentlichung unterbleibt.

Folgende Jubilare werden veröffentlicht:  
 Geburtstage:  
 Geburtstage ab 70 und jeder folgende  
 Ehejubiläen: Ab goldener Hochzeit

Bitte hier ausschneiden



Veröffentlichung von Alters- und Ehejubilaren  
 An das Bürgermeisteramt  
 Rathausstr.7, 71292 Friolzheim

Ich wünsche, dass alle Geburtstage und Ehejubiläen

von mir  meiner Gattin/  
 meinem Gatten

nicht veröffentlicht werden

Absender

Name, Vorname, ggf. Name, Vorname der Gattin/des Gatten

Geburtstag ggf. Geburtstag der Gattin/des Gatten

Tag der Eheschließung

Straße, Hausnummer

Unterschrift

Bitte hier ausschneiden





## Mängelscheck

---

An das Bürgermeisteramt Friolzheim  
Rathausstr. 7, 71292 Friolzheim

Name

Anschrift

Telefonnummer

Mängelscheck  
Art der Störung/Kritik

Verbesserungsvorschlag/Anregung

Datum Unterschrift

Bitte hier ausschneiden



## Außenstelle Friolzheim



### Helfer gesucht für Hausaufgaben

PFORZHEIM. Die Freiwilligen Agentur Pforzheim-Enzkreis sieht sich als Jobbörse fürs Ehrenamt und bietet Interessierten eine große Auswahl. Für Bürgerinnen und Bürger, die sich bei der Freiwilligen Agentur melden, stehen über hundert Einsatzmöglichkeiten zur Verfügung. Aktuell werden Helfer gesucht, die sich wöchentlich für zwei Stunden engagieren möchten. Einzelne Grundschulkinder benötigen im Rahmen einer Hausaufgabenbetreuung zusätzliche Unterstützung, vor allem in Deutsch und Rechnen.

Nähere Informationen gibt es bei der Freiwilligen Agentur unter Telefon (0 72 31) 38 00 16 oder per E-Mail: frag@vhs-pforzheim.de.